



[www.igm-bs.de/siemens](http://www.igm-bs.de/siemens)

# zügig

Nr. 46

## Konzernumbau und wirtschaftliche Situation Siemens Mobility in Braunschweig

Seit Wochen beschäftigt dieses Thema die Belegschaft und die Betriebsräte an den verschiedenen Standorten des Unternehmens.

### Es ist längst kein Geheimnis mehr:

Weite Unternehmensteile benötigen dringend eine Überprüfung der Auftragsvergabe bzw. des Zustandekommens von Verträgen, der Kostenplanung, der inneren Strukturen, der Geschäftsabläufe, der Verfahren, nach denen gearbeitet wurde, von Kosten, die verursacht wurden ...

Dabei wird diese überfällige Unternehmenssanierung überschattet von den Verfehlungen der Vergangenheit: Managementfehler, der Schmiergeld-Affäre und der illegalen Finanzierung der AUB.

Zeitgleich müssen neue Herausforderungen - wie das veränderte Auftragsvergabeverhalten von in- und ausländischen Kunden (z. B. Bundesbahn) bewältigt werden.

Nachdem Ende letzten Jahres die Entscheidungen fielen, genauer hinzusehen, zu prüfen und ggf. - insbesondere in der oberen Führungsebene und bei der Konzernstruktur - umzugestalten, wurden zu Beginn dieses Jahres die Schritte hierzu eingeleitet.

Geschäftsfelder wurden neu definiert und sortiert, Verantwortlichkeiten im Management neu gegliedert.

Im Aufsichtsrat wurde über die eingeleiteten ersten Schritte informiert und beraten. Die IG Metall-Vertreter - hier insbesondere der 2. Vorsitzende

des Aufsichtsrates Berthold Huber - rangen dem Unternehmen die Zusicherung ab, dass die **Division MOBILITY** ein integraler Bestandteil von Siemens bleibt und **keine Ausgliederung** stattfindet!

### Immer deutlicher wird:

Sanierungsbedarf besteht und ist dringend geboten! Aber wie?!

Das ist die Frage, an der sich der unterschiedliche Handlungsansatz der Unternehmensvertreter und der Arbeitnehmervertreter in Betriebsrat und Aufsichtsrat zeigt:

### Nicht auf Kosten der Beschäftigten!

Das ist die klare Position der Arbeitnehmervertretung der IG Metall-Betriebsräte! Die neuesten Meldungen, dass weiter geprüft wird und auch mit Personalanpassungen gerechnet werden muss, verunsichert die Beschäftigten und schürt Zukunftsängste.

**Die Arbeitnehmervertreter im Wirtschaftsausschuss haben in ihrer Sitzung in der Woche vor Pfingsten erste Überlegungen des Unternehmens zur Kenntnis erhalten und prüfen zur Zeit, ob das Unternehmen rechtzeitig und umfassend hierzu informiert hat.**

Bevor über Personalmaßnahmen auch nur nachgedacht wird, müssen die Strukturen und Prozesse geprüft werden. Verantwortliche für Verfehlungen müssen identifiziert werden.

Künftig muss ausgeschlossen werden, dass weiterhin Ressourcen verschwendet, Recht

gebeugt oder gebrochen wird sowie Scheingeschäfte /-aufträge erfolgen. Denn die Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsabläufe sichert letztendlich auch die Arbeitsplätze und die Beschäftigung am Standort.

Sofern Personalanpassungen wirklich unumgänglich sind, sind diese in einem abgestuften, sozial verträglichen Verfahren vorzunehmen. Freiwillige Maßnahmen wie z. B.:

- Altersteilzeit, Teilzeitarbeit, Aufhebungsverträge mit Abfindung,
- Kurzarbeit (ggf. kombiniert mit Qualifizierungsmaßnahmen)
- Anwendung des Beschäftigungssicherungs-Tarifvertrages

Momentan bereiten sich die örtlichen Betriebsräte und die gewerkschaftlichen Vertrauensleute der IG Metall sowie der Gesamtbetriebsrat auf die möglichen Schritte zur Sanierung des Unternehmens unter den genannten Prämissen vor.

**Das Ziel ist klar:**

**Arbeitsplätze sichern, Beschäftigte an Bord halten, Strukturen und Prozesse in den Griff bekommen, Organisation und Abläufe optimieren, Kosten einsparen.**

Die IG Metall-Betriebsräte und -Vertrauensleute entwickeln momentan Konzepte, tragen Informationen zusammen und stellen Forderungen auf. **Vertrauensleute der IG Metall** beraten den Betriebsrat und die IG Metall in ihrer Arbeit - auch hier am Standort Braunschweig.

**Gerade jetzt - in dieser Umbruchsituation des Unternehmens - wird es notwendig sein, Fachwissen, Kompetenzen, Engagement und Stärke der Belegschaft zu bündeln, um Versuche, die Rechte der Beschäftigten einzuschränken oder gar auszuhebeln, zu verhindern.**

Um die anstehende Arbeit des Betriebsrates und der IG Metall dicht an den Bedürfnissen der Beschäftigten zu gestalten, haben Beschäftigte als Ansprechpartner IG Metall-Vertrauensleute in den Abteilungen.

**Vertrauensleute sind leider noch nicht in jeder Abteilung vorhanden.**

Ein dichteres Netz von Menschen, die ihren Sachverstand einbringen wollen und ihre Kolleginnen und Kollegen mit neuesten Informationen versorgen, wäre besser für die schnelle wechselseitige Kommunikation zwischen Arbeitnehmervertretung, IG Metall und Belegschaft.

**Beschäftigte sind Experten in ihrer eigenen Sache! Das ist gut so!**

**Noch besser geht's gemeinsam!**

**Haben Sie Interesse mitzuarbeiten?**

Bringen Sie ihre Kompetenz und Ihr Wissen bei den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten ein.

Wir informieren, beraten uns mit Ihnen. Sie werden sich zu verschiedenen Themen u. a. aus dem Arbeits- und Tarifrecht qualifizieren, und dieses kommt sowohl Ihnen persönlich als auch Ihren Kollegen zu gute.

**Jetzt ist der richtige Zeitpunkt einzusteigen!!!**

Wenn Sie sich genauer informieren möchten oder sich bereits für eine Mitarbeit interessieren wenden Sie sich bitte bis zum **11. Juni 2008** an

Den IG Metall-Vertrauenskörperleiter  
**Armin Baumgarten**,  
Telefon: 0173 / 2 12 33 00 oder  
armin.baumgarten@onlinehome.de

oder

Die IG Metall Braunschweig  
**Eva Stassek**,  
Telefon 0170 / 3 33 33 93 oder  
eva.stassek@igmetall.de

Im Juni bildet sich der IG Metall-Vertrauenskörper bei Siemens IMO Braunschweig neu.

**Wir würden uns freuen, wenn Sie dabei wären.**